

- Monographien** über angewandte Elektrochemie, herausgeg. von Obergeringieur Chefchem. Vikt. Engelhardt. gr. 8°. Halle, W. Knapp. 18. Bd. Cowper-Coles, Sherard. Elektrolytische Verzinkung. Deutsch v. Chem. Dr. Emil Abel. Mit 36 Fig. u. 9 Tab. im Text. (V, 37 S.) 1905. M 2.— 19. Bd. Kershaw, John, B. C. Die elektrolytische Chloratindustrie. Deutsch v. Chem. Dr. Max Huth. Mit 39 Fig. und 3 Tab. im Text u. einem Anhang, welcher die wörtliche Wiedergabe der wichtigsten Pat. enthält. (IX, 124 S.) 1905. M 6.—
- Neumann, Geo., Patentanw.** Soll die Staatsgebühr für Patente nach dem daraus erzielten Gewinn berechnet werden, und ist die Patentdauer über 15 Jahre hinaus zu verlängern. Vorschläge zur Änderung des Patentgesetzes. (VIII, 47 S.) 8°. Berlin, G. Siemens 1905. M 1.20
- Scherer, Rob.** Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. (VIII, 192 S. m. 11 Abb.) 8°. Wien, A. Hartleben 1905. M 3.—
- Schlosser, Edm.** Das Lötten und die Bearbeitung der Metalle. Anleitung zur Darstellung aller Arten v. Lot, Lötmitteln u. Lötapparaten, sowie zur Behandlung der Metalle während der Bearbeitung. 3., sehr erweiterte und verb. Aufl. (VIII, 229 S. mit 35 Abb.) 8°. Wien, A. Hartleben 1905. M 3.—; geb. 3.80
- Versuche** zur Prüfung der Empfindlichkeit gefrorene und halbgefrorene Nitroglycerinsprengstoffe gegenüber plastischen. A. Mitteilungen aus der Zentralstelle für wissenschaftlich-techn. Untersuchungen zu Neubabelsberg. Von Prof. W. Will. B. Berichte der Königl. Bergwerksdirektion zu Saarbrücken. (36 S. m. Abb.) Lex. 8°. Berlin, W. Ernst & Sohn 1905. M 1.—
- Vollmer, Henry.** Lehrbuch der Photographie. Mit besonderer Berücksichtigung der Filmphotographie und einem Anhang über bildmäßige Photographie. (97 S. m. Abb. u. 4 Taf.) kl. 8°. Leipzig, W. Möschke 1905. M —.60
- Zolltarif** für Britisch-Ostindien. Lex. 8°. Berlin, E. S. Mittler & Sohn 1905. M —.75

Bücherbesprechungen.

Berichte über die einzelnen Gebiete der angewandten physikalischen Chemie. Herausgegeben von der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie. Berlin 1904. Druck Deutscher Verlag, G. m. b. H., SW., Königsgrätzerstr. 41/42.

Die Deutsche Bunsen-Gesellschaft hat aus dem großen Sammelwerke, welches die Verhandlungen des V. Internationalen Kongresses für angewandte Chemie zu Berlin brachte, eine Anzahl Referate, die in der Sektion 10, Elektrochemie und physikalische Chemie, erstattet wurden, gesondert herausgegeben. Diese Referate sind folgende:

G. Bodländer: Über die technische Bedeutung der Katalyse. R. Brandeis: Über die Anwendung der Elektrolyse in der Industrie der anorganischen Produkte. G. Bredig: Die Prinzipien der elektrischen Endosmose und damit zusammenhängende Erscheinungen des kolloidalen Zustandes. M. Buchner: Über die Bedeutung der Elektrochemie für die organische Technik. H. Danneel: Die quantitative Fällung und Trennung von Metallen durch Elektrolyse. K. Elbs: Über die Bedeutung der Elektrolyse für die präparative organische Chemie. F.

Foerster: Über die Anwendung der Elektrolyse zur Darstellung organischer Verbindungen. H. Nissenson: Die quantitative Fällung und Trennung von Metallen durch Elektrolyse. Botho Graf Schwerin: Über technische Anwendung der Endosmose.

Wir möchten das vorliegende Heft unseren Lesern, soweit sie nicht im Besitze des großen Werkes sind und den Wunsch haben, sich über die einzelnen Fragen zu orientieren, dringend empfehlen. Sie werden die Literatur der einzelnen Gebiete mit aller wünschenswerten Vollständigkeit angezogen finden und sich daher von diesen Referaten ausgehend auch über wissenschaftliche und experimentelle Einzelheiten unterrichten können. R.

Textilindustrie III, Wäscherei, Bleicherei, Färberei und ihre Hilfsstoffe. Von Dr. Wilhelm Massot. Mit 28 Fig. Sammlung Götschen. Leipzig 1904. G. J. Götschensche Verlagsbuchhandlung. M —.80

Wir können dieses kleine Büchlein, das mit guten, schematischen Abbildungen versehen ist, unseren Lesern aufs Beste empfehlen. Die verschiedenen Methoden zur Veredelung der Faserstoffe sind anschaulich beschrieben und alle wichtigeren Verfahren haben Berücksichtigung gefunden. Besonders geeignet erscheint uns das Heft für diejenigen Fachgenossen, die sich in Kürze über eine der einschlagenden Industrien orientieren wollen und für die zahlreichen jungen Chemiker, die von der Hochschule in die Farbenindustrie übergehen, ohne bisher die nötige Anleitung darüber genossen zu haben, in welcher Weise die Faserstoffe in der Textilindustrie vorbereitet und gefärbt oder bedruckt werden. R.

Die Fabrikation der feuerfesten Steine. Von Friedrich Wernicke. Berlin 1905. Verlag von Julius Springer. M 3.—

Das vorliegende Buch gibt einen sehr guten Überblick über die Fabrikation der feuerfesten Steine, soweit sie für den Metallurgen und Hüttenmann in Betracht kommen. Auch auf die Bedürfnisse der Glasfabrikanten ist Rücksicht genommen. Da die Chemiker in den Hüttenbetrieben und Glasfabriken sehr häufig mit der Analyse und Prüfung der feuerfesten Materialien zu tun haben werden, und da ihnen wohl die einschlägige, ziemlich zerstreute Literatur durchaus nicht immer zur Hand sein wird, so werden sie gern nach diesem Buch greifen, um daraus die nötigen Grundlagen für ihre Untersuchungen zu schöpfen. Neben den Dinas- und Schamottesteinen, die ausführlich besprochen werden, finden wir Angaben über die Herstellung der Bauxitsteine, der Schmelzriegel, der Magnesit-Kohlenstoff-, der Dolomit-, der Pudding-, Glenboig- und Carborundumsteine. Wir vermissen an dieser Stelle nur die Erwähnung der bekanntlich ganz besonders widerstandsfähigen Steine aus Buchner'scher Masse (Korundsteine). Für die Betriebschemiker und -Leiter sehr bemerkenswert sind die Angaben in den Schlußkapiteln über die feuerfesten Mörtel und über die Behandlung der feuerfesten Materialien auf dem Transport und bei dem Bau der Hütten- und Ofenanlagen. Die Ausstattung des Buches ist, wie immer bei dem Springer'schen Verlage, vortrefflich. R.

Auskunftsbuch für die Chemische Industrie. IV. Jahrgang 1905. Herausgegeben von H. Blücher. Wittenberg 1905. Verlag von Gustav Ziensen. M 8.—

Das Auskunftsbuch hat sich seit den vier Jahren seines Bestehens in der chemischen Technik und in den chemischen Laboratorien sehr gut eingeführt. Neben einer kurzen Beschreibung der wichtigsten Apparate und Präparate, die in den chemischen Fabriken und Laboratorien verwendet werden, unter Anführung von Firmen, die sie herstellen, finden wir auch eine ganze Anzahl von Tabellen, welche in Ermangelung eines passenden Nachschlagewerkes im Betriebe sehr nützlich werden können. R.

Kurzes Lehrbuch der Chemie. Organische Chemie. Von Dr. F. Krafft. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. 4. vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig und Wien 1905. Franz Deuticke. M 15.—

Von den Lehrbüchern der organischen Chemie mittleren Umfanges ist das vorliegende Werk von Krafft eins der bekanntesten und verbreitetsten. In der vierten Auflage erkennt man überall die verbessernde Hand des Autors, der den ständig wachsenden Stoff der organischen Chemie gesichtet und das Wissenswerte seinem Werke eingefügt hat. Daß Krafft in Rücksicht auf die weit verbreiteten großen Handbücher und Nachschlagewerke mancherlei Einzelheiten und Tabellen beiseite gelassen hat, können wir nur billigen, daß diese Kürzung sich aber auch auf Zitate und Angaben von Eigenschaften erstreckt hat, findet weniger unseren Beifall. Wir finden es nur nützlich, wenn auch bei Benutzung eines derartigen kurzen Lehrbuches der Studierende direkt zur Arbeit in der chemischen Originalliteratur angeregt wird, und wenn z. B. bei den Eigenschaften des Dimethylsulfates unterlassen wird, auf die starke Giftigkeit dieses wichtigen Reagens hinzuweisen, so müssen wir das auch bedauern. Wir wünschen daher, daß der Autor sich bei der vermutlich in nicht allzulanger Zeit erscheinenden nächsten Auflage seines sonst so trefflichen Buches in den genannten Beziehungen weniger Beschränkung auferlegt. Die Ausstattung ist gut und der verschiedenartige Druck erleichtert in hohem Maße die Übersicht beim Nachschlagen. R.

Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. Im Verein mit Fachgenossen herausgegeben von Otto Lueger. Mit zahlreichen Abbildungen. 2. neu bearbeitete Auflage. VI. u. VII. Abteilung. Stuttgart und Leipzig. Deutsche Verlags-Anstalt. M 5.—

Die vorliegenden beiden Abteilungen des schon mehrfach erwähnten trefflichen Werkes bringen von Artikeln, die die Chemiker besonders angehen, Bierbrauerei, Blei, Bodenchemie, Bohr- und Sprengarbeit, Brikkettieren, Bronze, Brotfabrikation. Aber auch die mehr mechanisch-technischen Artikel werden unsere Leser, soweit sie in der Praxis stehen, häufig nachschlagen müssen. Nur in einem Punkte sind wir mit dem betreffenden Referenten nicht einer Meinung. Es wird angegeben, daß die durch Bleifarben, besonders Bleiweiß, verursachte Bleikrankheit sehr in Abnahme begriffen sei, wäh-

rend wir die Erfahrung gemacht haben, daß fast alle Maler und Anstreicher, die mit dieser Farbe zu tun haben, auch von der schrecklichen Krankheit befallen werden, so daß die Ersetzung des Bleiweißes durch unschädliche Farben dringend notwendig ist. R.

Handbuch der Farbenfabrikation. Lehrbuch der Fabrikation, Untersuchung und Verwendung aller in der Praxis vorkommenden Körperfarben von Georg Zerr und Dr. R. Rübenkamp. Dresden-A., Steinkopf & Springer. Lieferung 1—10. Je M 1.—

Nachdem die brauchbarsten analogen Handbücher aus dem Gebiete der Farbenfabrikation seit einer Reihe von Jahren keine neue Auflage erfahren haben, darf man es mit besonderer Freude begrüßen, daß sich die vorgenannten Autoren der Aufgabe unterzogen haben, ein auf der Höhe einer fortgeschrittenen Technik stehendes Handbuch zu schaffen. Ein Sammelwerk, aus der Praxis für die Praxis geschrieben, enthält dasselbe eine rasche Folge sehr beachtens- und dankenswerte allgemeine wie spezielle praktische Winke und Ratschläge, welche auch älteren Praktikern gewiß willkommen sind, den Anfänger vor manchem Fehlgriffe bewahren dürften. Die übersichtliche Anordnung des bedeutenden zu bewältigenden Materials macht das Werk zu einem handlichen Nachschlagewerk, wie denn auch geschickt das für die heutige Praxis Wichtige von dem nur noch historisch Bemerkenswerten getrennt gehalten ist. Eine eingehendere sachliche Würdigung des sehr empfehlenswerten Buches muß einer späteren Besprechung nach dessen vollständigem Erscheinen aufgespart bleiben. Schramm.

Einfluß von Nahrungskonservierungsmitteln und künstlichen Farben auf Verdauung und Gesundheit. I. Borsäure und Borax. Von H. W. Wiley, M. D., unter Mitwirkung von W. D. Bigelow, Vorsteher der Nahrungsmittelabteilung, und Anderen. Ackerbaudepartement der Vereinigten Staaten, chemische Abteilung. Bericht Nr. 84, Teil I. Washington 1904. 477 S. 8°.

Dem Berichterstatter war von seiner vorgesetzten Behörde der Auftrag erteilt worden, die Eigenschaften bestimmter Konservierungs- und Färbemittel zu untersuchen, ihre Wirkungen auf Verdauung und Allgemeinbefinden zu ermitteln und Grundsätze aufzustellen, die für ihre Verwendung leitend sein könnten.

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse umfangreicher Versuchsreihen über die Wirkung von Borsäure und Borax. Es wird zunächst die Art der Versuchsausführung erörtert und die Methodik beschrieben, die Untersuchungsergebnisse werden in einer etwa 250 Seiten umfassenden Tabellenreihe niedergelegt und daraus die erforderlichen Schlußfolgerungen gezogen.

Auf die Einzelheiten der Mitteilungen kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden; erwähnt sei nur, daß die Gesamtzahl der ausgeführten Analysen 5085 betrug, und zwar wurden an 196 Beobachtungstagen 2550 Proben von Nahrungsmitteln, 1175 von Harn und ebensoviel von Kot chemisch, sowie 125 Harn- und 60 Blutproben mikroskopisch untersucht. Die Zahl der Speisen-

protokollhefte betrug 3618, die der Tagesprotokollhefte 1206, der Nahrungsberechnungsbücher 75 usw. Die Zusammenfassung der Ergebnisse bezieht sich auf die Menge der aufgenommenen Nahrung im Verhältnis zum Körpergewicht, Einfluß des Konservierungsmittels auf letzteres, Ausscheidung der Konservierungsmittel, deren Einfluß auf die Zusammensetzung des Kotes, sowie auf den Umsatz des Stickstoffs und der Phosphorsäure und die Ausscheidung von Fett und der festen Stoffe, Wirkung von Borsäure und Borax auf den Harn, auf die Zahl der Blutkörperchen und auf das Hämoglobin. In den Schlußfolgerungen werden der Bedarf des Blutes an Mineralstoffen, die Frage der Zulässigkeit minimaler Mengen von Konservierungsmitteln und die Wirkung von Borsäure und Borax auf das Allgemeinbefinden behandelt.

Als Quintessenz aller Beobachtungen wird der Satz aufgestellt, daß sowohl Borsäure wie Borax, wenn sie fortlaufend in kleinen Gaben für einen langen Zeitraum, oder wenn sie in großen Gaben für kurze Zeit gegeben werden, Störungen des Appetits, der Verdauung und des Allgemeinbefindens herbeiführen. *C. Mai.*

Die Appretur der Baumwollgewebe. Von Joseph Dépierre. Zweite Auflage (nach der dritten französischen Ausgabe). Wien 1905. Carl Gerolds Sohn. Geb. M 40.—

Dieses sehr interessante und reichhaltige Buch ist von der Société industrielle de Mulhouse und von der Société d'encouragement pour l'industrie nationale de Paris preisgekrönt worden. Es zerfällt in zwei Hauptteile, deren erster die Appretur im allgemeinen bespricht und ein vollständiges Bild aller gebräuchlichen Verfahren und Maschinen gibt. Und zwar ist nicht nur die Appretur im engeren Sinne besprochen, sondern auch die Merzerisation, das Gaufrieren, Rauhen und die endliche Aufmachung der farbigen Stücke für den Verkauf. Ferner finden wir da wichtige und mit großem Fleiß gesammelte Angaben über Antiseptika und über die der Merzerisation verwandten Verfahren, Details, welche bis jetzt in den Fabriken vergraben waren und meist ängstlich als Geheimnis gehütet werden. Die unendliche Mannigfaltigkeit, die die Appretur im engeren Sinn, nämlich das Stärken, Trocknen und Finieren darbietet, geht aus dem reichlich mit guten Mustern ausgestatteten Kapitel VI im zweiten Teil hervor. Im nächsten Kapitel finden wir zum ersten Male eine sorgfältige und mit großer Sachkunde zusammengetragene Behandlung der so wichtigen Frage der Schimmelbildung auf Geweben. Vielleicht gibt uns der Verf. in der nächsten Auflage auch noch ein Kapitel über Flecken und deren Entfernung, über Effloreszenzen und deren Verhütung.

Unter dem Artikel Türkischrotöl hätte vielleicht die Stockhausensche Monopulseife noch besondere Erwähnung verdient. Die Reihe der aufgezählten Antiseptika- und Schimmelbildungsverhüter hätte wohl noch um einige wichtige Glieder vermehrt werden können, doch ist dieses Gebiet ein so schwieriges, daß man dem Verf. für das, was er in seinem Buch niedergelegt hat, schon sehr dankbar sein muß und hoffen darf, daß auf der Basis von Dépierres Buch sich

eine Menge Fragen der Lösung entgegen bewegen werden. Dieses Werk wird nicht nur den Appreturanstalten eine willkommene Gabe sein, es wird auch die technischen Lehranstalten mit seinen direkt aus der Technik geschöpften Angaben zu mannigfaltigen Untersuchungen anregen können. Man kann es dem Verf. nur wünschen, daß das Buch eine weite Verbreitung findet, und wir wünschen uns, daß der rasche Absatz dieser Auflage uns bald wieder eine neue vermehrte in die Hände bringen möchte. *P. K.*

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 26./6. 1905.

- 6b. G. 18 702. Verfahren zur Herstellung eines Extrakts zum Färben von **Würze** oder **Bier**. Zus. z. Pat. 118 535. Otto Gürth, Weissenfels a. S. 5./8. 1903.
- 8m. F. 18 522. Verbesserung in der Führung von **Hydrosulfitkuppen**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 12./2. 1904.
- 10b. D. 13 356. Verfahren zur Herstellung von **Steinkohlen-** und **Koksbricketts**. Oskar Droste, Zwischenahn und Hermann S. Gerdes jr., Bremen, Dohben 42. 25./2. 1903.
- 10b. M. 26 209. **Brikketivverfahren** für Brennstoffe, Erze und dgl. unter Benutzung von Stärke als Bindemittel für sich oder zusammen mit anderen Zusätzen. Leopold Marton, Budapest. 7./10. 1904.
- 12m. B. 39 656. Verfahren zur Erzeugung von lockereim, neutralem **Magnesiumcarbonat**. Otto Brill, Wien. 3./4. 1905.
- 12m. G. 19 690. Verfahren zur Überführung von Monochromat in **Bichromat** unter Gewinnung von Chlorat. Arthur Edward Gibbs, Niagara Falls, V. St. A. 17./3. 1904.
- 12o. G. 19 628. Verfahren zur Herstellung ein- oder mehrwertiger **Alkohole**. Victor Grignard, Lyon, Frankr. 4./3. 1904.
- 12o. H. 34 187. Verfahren zur Herstellung einer **Eucalyptolformaldehydverbindung**. F. Henschke, Müncheberg, Mark. 19./11. 1904.
- 22a. F. 19 036. Verfahren zur Darstellung von **Azofarbstoffen**. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 25./2. 1904.
- 22a. F. 19 523. Verfahren zur Darstellung von **Disazofarbstoffen** für Wolle. Dieselben. 18./11. 1904.
- 22d. F. 19 071. Verfahren zur Herstellung roter bis violetter **Schwefelfarbstoffe**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 19./1. 1904.
- 22d. K. 27 202. Verfahren zur Darstellung eines roten **Schwefelfarbstoffs**. Zus. z. Pat. 152 373. Kalle & Co., A.-G., Biebrich a. Rh. 18./4. 1904.
- 22i. St. 8468. Verfahren zur Entfernung von Fett- und Extraktionsmitteln aus **leimgebenden** Materialien. Eugen Bergmann, Ohlau, Schles., und Theodor Berliner, Berlin, Uhlandstr. 32. 20./10. 1903.
- 23b. S. 18 730. Verfahren zur Verarbeitung von deutschem **Rohpetroleum**. F. Seidenschmur, Charlottenburg, Holtzendorffstr. 12. 11./11. 1903.
- 23d. L. 20 098. Verfahren zur Beseitigung der Transparenz von **Paraffin** oder seinen Mischungen mit Stearinsäure, Palmitinsäure, Ceresin und dgl. Julius Lewy, Königsberg i. Pr., Rhesastr. 7. 28./9. 1904.